

auch in dem 1950 abgeschlossenen Freundschaftsvertrag. In einem unmittelbar an der unteren Talsperre Neunzehnhain gelegenen Betriebsgebäude wurde eine gemeinsame Forschungsstelle (Hydrobiologisches Laboratorium Neunzehnhain/Erzgebirge) eingerichtet, die der Bearbeitung von besonders dringlichen trinkwasserbiologischen Fragen dient. Diese Forschungsstelle verfügt über je ein chemisches und biologisches Labor einschließlich Nebenräumen sowie über eine Anzahl von Unterkunftsräumen. Gegenwärtig sind dort ein Doktorand und ein Diplomand von der Abteilung TBA tätig. Diese Form der Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Institut hat sich nicht nur im Hinblick auf praktische Ergebnisse bewährt, sondern auch die Grundlagenforschung außerordentlich bereichert.

In diesem Jahre wurde erstmalig ein trinkwasserbiologischer Fortbildungskurs der Abteilung TBA für Techniker, Ingenieure und Chemiker aus der Wasserwirtschaft und den Hygieneämtern zum Teil in der Außenstelle Neunzehnhain durchgeführt.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit besteht seit einigen Jahren auch mit der Wasserwirtschaftsdirektion Saale/Weiße Elster (Halle), und zwar hauptsächlich im Rahmen der Vertragsforschung. Gegenwärtig werden bestimmte praktisch wichtige Fragen (z. B. Wirkungsweise von Oxydationsteilchen) gemeinsam bearbeitet, die Ergebnisse z. B. auch gemeinsam veröffentlicht. Der Leiter der Wasserwirtschaftsdirektion hält im Rahmen der Studentenausbildung an der Abteilung TBA die Vorlesung „Wasserwirtschaft“.

Weiterhin besteht seit diesem Jahr im Rahmen der Vertragsforschung eine Verbindung zwischen dem VEB Farbenfabrik Wolfen, dem Institut für Tierernährung Leipzig und der Abteilung TBA, welche die gemeinsame Bearbeitung eines komplexen

Themas, Gewinnung von zusätzlichen Futtermitteln für die Landwirtschaft aus Gewässern entsprechend den Vorschlägen des 7. und 8. Plenums des ZK der SED beinhaltet. Dieses Thema ist zu umfangreich, als daß es von einem Institut allein bewältigt werden könnte. Die gewässerkundliche Seite wird von der Abteilung TBA bearbeitet, die Fütterungsversuche werden vom Institut für Tierernährung und ein Großteil der chemischen Analysen und der organisatorischen Vorbereitungen vom Biologisch-Chemischen Institut des VEB Farbenfabrik Wolfen durchgeführt. Gegenwärtig befassen sich die Untersuchungen hauptsächlich mit den Wachstumsbedingungen, der Gewinnung und dem Futterwert von Wasserlinsen und von Flechtbinsen. Für die Versuche über den Anbau der als Viehfutter sehr wertvollen Flechtbinse in den brachliegenden Tagebau-Restseen des Bitterfelder Gebietes konnte die führende Spezialistin auf diesem Gebiet, die an einem Institut in Westdeutschland arbeitet, zur Begutachtung und Besichtigung gewonnen werden. Auf diese Weise ließ sich ein bedeutender Zeitgewinn erzielen.

Zur Mitarbeit an kleineren Objekten (Kläranlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen u. a.) wird die Abteilung TBA laufend von zahlreichen weiteren Betrieben herangezogen, deren Aufzählung sich indes wohl in diesem Rahmen erübrigen dürfte, da die grundsätzlich gesammelten Erfahrungen über Gemeinschaftsarbeit bereits dargelegt wurden. Die Mitarbeiter der Abteilung selbst können sich angesichts der vielen und vielseitigen in der Praxis auftauchenden Probleme in ihrer Forschungsarbeit nicht auf ein gemeinsames, der geringen Mitarbeiterzahl entsprechend kleines Problem beschränken, sondern sind bestrebt innerhalb dieses Gebietes der Trink-, Brauch- und Abwasserbiologie eine möglichst günstige Arbeitstellung herbeizuführen.

Schnelle Steigerung der tierischen Produktion

Diskussionsbeitrag von Dr. Karl Renatus, Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Tierzucht und Tierernährung

Die Aufgabenstellung des 8. Plenums der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Landwirtschaft der DDR bei der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe und des Siebenjahresplans stellt hohe Anforderungen an

die Wissenschaft und erfordert eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und sozialistischer Praxis.

In welcher Weise durch die gemeinsame Arbeit von Wissenschaftlern, Studenten und